

An einen Haushalt
Postgebühr bar bezahlt



Ebbs Gemeindeblatt

Impressum:

Ebbser Gemeindeblatt
Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt
der Gemeinde Ebbs
Inhaber und Herausgeber:
Gemeinde Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Redaktion:
Gemeindeamt Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Telefon 05372-2202-0
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Franz Hörhager
6330 Ebbs, Eichelwang 2
Herstellung:
Druckerei Paul Sappl
6330 Ebbs, Eichelwang 15
Februar 1987

4. Jahrgang / Nr. 5

Erscheinungsort 6330 Ebbs
Verlagspostamt 6341 Ebbs

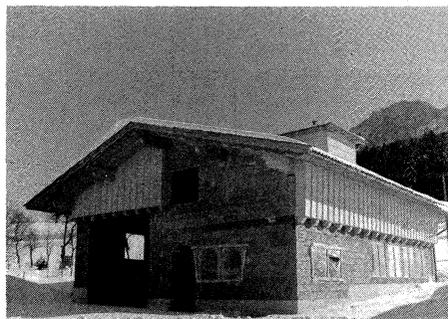
Bericht des Bürgermeisters:

Haushaltsplan 1987

Als für die Haushaltsplanerstellung zuständig, darf ich Ihnen die wichtigsten einmaligen und außerordentlichen Ausgabenposten im neuen, vom Gemeinderat einstimmig beschlossenen Budget erläutern:

Feuerwehrgerätehaus Buchberg

Nachdem im abgelaufenen Jahr der Rohbau fertiggestellt werden konnte, soll heuer der Endausbau mit einem Aufwand von 1,5 Millionen Schilling in Angriff genommen werden. Wie bereits berichtet, war auf lange Sicht gesehen der Neubau in Buchberg-Asching anderen Lösungen vorzuziehen, zumal durch Bedarfszuweisungsmittel, Mittel aus dem Feuerwehrfonds und dem Erlös aus dem Verkauf des alten Schulhauses in Buchberg die Finanzierung tragbar wurde.



Feuerwehrgerätehaus in Buchberg

Fertigstellung der Kanalanlage in Eichelwang und Ebbs

Im heurigen Jahr geht der Kanalbau seinem Ende entgegen. Somit ist es gelungen, in der kurzen Zeit von sechs Jahren die Jahrhundertinvestition zu Gunsten des Umweltschutzes zu verwirklichen. „Umgegraben“ wird heuer noch in Eichelwang-Dorf und im Bereich Einwallersiedlung. Dazu kommen noch Aufwendungen für die Kollaudierung der Kanalanlage in Eichelwang. Kostenpunkt für diese Restarbeiten: S 3,360.000,—.

Nach der voraussichtlich 1988 fertiggestellten Endabrechnung soll in einer Gemeindeblattausgabe eine ausführliche Finanzierungsübersicht abgedruckt werden.

Eislaufplatz beim Sportplatz

Durch die Asphaltierung des Parkplatzes beim Sportheim soll die Voraussetzung für die Errichtung eines Eislaufplatzes im nächsten Winter geschaffen werden. Kosten für die Asphaltierung: S 200.000,—.

Computeranlage

Im Gemeindeamt soll ein weiterer Bildschirmarbeitsplatz geschaffen sowie ein feuersicherer Schrank angekauft werden. Kostenpunkt: S 145.000,—.

Straßenbaumaßnahmen

Da im heurigen Jahr für die Ortskanalisation weniger Mittel als in den letzten Jahren aufzuwenden sein werden, hat der Gemeinderat für das heurige Budget für Straßenbaumaßnahmen, Grundablösen für Wegverbreiterungen und Verkehrssicherungsmaßnahmen S 3,035.000,— vorgesehen. Die größten Kostenanteile haben dabei der Ausbau des Moosweges (Verbindung Haflingerweg – Schloßallee/Mühltal), die Anlage eines Gehsteiges in Eichelwang (Kaiseraufstieg), die Sanierung von Wegstücken in Mühltal/Wagrain, sowie der weitere Ausbau der Zufahrt nach Buchberg.



Moosweg soll ausgebaut werden

Hauptschule

Bei der Hauptschule sollen Lehrmittel und Einrichtungsgegenstände im Gesamtwert von S 125.000,— angekauft und die Wärmeisolation weiter verbessert werden.

Die Straßenbeleuchtungserweiterung wird S 200.000,— kosten.

Wasserleitungserweiterungen

Diverse Rohrnetzerweiterungen werden Kosten in Höhe von S 250.000,— verursachen.

Fremdenverkehr

Zur Förderung der Fremdenverkehrswirtschaft, von der auch viele andere Branchen und Arbeitsplätze mitprofitieren, werden folgende Beträge zur Verfügung gestellt:

Asphaltierung Wegenetz Parkanlagen S 45.000,—
 Ausgestaltung Parkplatz Ebbs S 70.000,—
 Sanitäranlagen für Platzkonzerte S 250.000,—
 Studie zur Förderung des Fremdenverkehrs S 100.000,—
 Komfortzimmeraktion S 200.000,—

Die Friedhofswege

bei der Pfarrkirche werden S 350.000,— erfordern.

Ich hoffe, daß auch ein für Sie dringlicher Wunsch mit diesen Vorhaben erfüllt werden kann, und Sie hinter diesen vom Gemeinderat beschlossenen Vorhaben stehen können.

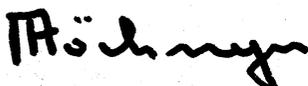
Wir wissen, daß noch andere dringende Maßnahmen anstehen, doch ist im heurigen Jahr beim besten Willen nicht mehr zu realisieren.

Es würde mich freuen, wenn Sie mich Ihre Wünsche an die Gemeindevertretung und -verwaltung wissen lassen würden. Rufen Sie mich doch einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin mit mir über die Gemeindeganzlei.

Ebbs begeht im nächsten Jahr die 1200 Jahrfeier. Ich glaube sagen zu dürfen, daß Ebbs in diesen 1200 Jahren ein Ort geworden ist, der von seinen Bewohnern geliebt wird, in dem man gerne seine Heimat hat.

Ich darf Sie dazu einladen, die weitere Entwicklung mit guten Ideen mitzubestimmen.

Ihr



(Bürgermeister Franz Hörhager)

Haushaltsplan 1987

Haushalt	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	31,992.000,—	31,992.000,—
Außerordentlicher Haushalt	3,370.000,—	3,370.000,—
Gesamtsumme	35,362.000,—	35,362.000,—

Gebühren-, Abgaben- und Steuersätze 1987

Der Gemeinderat von Ebbs hat in seiner Sitzung vom 1. Dezember 1986 die Gebühren und Abgaben ab 1. Jänner 1987 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A v.H. des Meßbetrages		400%
Grundsteuer B v.H. des Meßbetrages		320%
Gewerbesteuer v.H. des Meßbetrages		172%
Lohnsummensteuer v.H. der Lohnsumme		2%
Getränkesteuer		10%
Speiseeissteuer		5%
Vergnügungssteuer		15%
Hundesteuer S 200,— für den ersten, S 300,— für jeden weiteren Hund		
Ankündigungssteuer		10%
Erschließungsbeitrag 2,5% des Erschließungskostenfaktors mit S 960,— (LGBI. 60/84)		
Getränkesteuer für Frühstückskaffee	S 0,50/Nächtigung	
Wasseranschlußgebühr, Grundgebühr		7.272,27
pro m ² lt. Gebührenordnung		28,18
Wasserbenützungsgebühr	3,18/m ³ Wasserverbrauch	
Zählermieten, Zählergröße 3—5 m ³		74,73
Zählermieten, Zählergröße 7—10 m ³		90,91
Zählermieten, Zählergröße 20 m ³		186,36
Zählermieten, Zählergröße 30 m ³		336,36
Kanalanschlußgebühren, Ebbs, je m ²		83,64
Kanalanschlußgebühren, Eichelwang, je m ²		41,82
Kanalbenützungsgebühr	9,09/m ³ Wasserverbrauch	
Müllabfuhrgebühren, je Tonne in Ebbs/Jahr		472,73
Müllabfuhrgebühren, je Tonne in Eichelwang/Jahr		509,09
Müllabfuhrgebühren, je 1100 l Container/Entleerung		142,63
Müllabfuhrgebühren, je 800 l Container/Entleerung		124,36
Abfallbeseitigungsgebühr je m ³ Selbstabfuhr		37,27
Kindergartengebühr ganztags, monatlich		168,18
Kindergartengebühr nur nachmittags, monatlich		109,09
Musikschulbeiträge monatlich		150,—
Leichenhallenbenützungsgebühr		800,—
Totengräbergebühr		2.000,—
Friedhofsgebühren	Instandh. jährlich	Grabnutzung 10jährig
Einfaches Reihengrab	75,—	800,—
Doppelreihengrab	115,—	1.000,—
Wandgrab	75,—	2.500,—
Doppelwandgrab	115,—	3.000,—
Kindergrab (alter Friedhof)	25,—	300,—
Urnennische	75,—	1.000,—

Zu der Wasser-, Müll-, Kanal- und Kindergartengebühr tritt noch die gesetzliche Umsatzsteuer in Höhe von 10% (muß von der Gemeinde an das Finanzamt abgeführt werden). Die Kanal- und Wasserabrechnung 1986 erfolgt noch nach dem alten Tarif.

Gemeindeabgaben auf dem Prüfstand

Sicherlich stellt sich hie und da die Frage, ob die Gemeinde die vom Gemeinderat einstimmig festgesetzten Gebühren überhaupt und wenn ja, in welcher Höhe, einheben muß. Vorausgeschickt darf jedoch werden, daß im Gegensatz zu anderen Gemeinden die von der Aufsichtsbehörde vehement geforderten Höchstbeträge noch nicht eingehoben werden.

Als Beispiel sei hier die Grundsteuer angeführt: bei der Grundsteuer B werden statt 420% nur 320%, bei der Grundsteuer A statt 500% nur 400% eingehoben.

Ohne Gemeindeabgaben ist ein geordnetes Zusammenleben mit Aufrechterhaltung und Verbesserung der Infrastruktur nicht möglich.

Denken wir nur an die Erhaltung und Verbesserung des Wegenetzes. Heute empfinden wir es bereits selbstverständlich, daß die Wege zu allen Häusern asphaltiert, im Winter geräumt und in der Nacht beleuchtet werden.

Die Kosten für diese „Selbstverständlichkeit“ sind hoch und können keineswegs mit den Einnahmen aus den Erschließungsbeiträgen abgedeckt und müssen daher sonstige Steuern wie z.B. die Grundsteuer dafür herangezogen werden.

Der vorrangig zu behandelnde Umweltschutz hat seinen Preis.

Die aus Umweltschutzgründen zwingend notwendige Errichtung der Kanalisation (denken wir nur an die Schonung unserer Grundwasserreserven) kann mit den Anschluß- und Benützungsgebühren nur in etwa zur Hälfte finanziert werden. Nach Auslaufen der letzten Raten bei den Anschlußgebühren werden aus allgemeinen Steuermitteln jährlich ca. 3 Millionen Schilling aufgebracht werden müssen. Kostendeckende Gebühren werden auf diesem Sektor wohl noch lange nicht festgesetzt werden können.

Bei Realisierung einer bezirksweiten Müllbeseitigungsanlage, die dringend gefordert werden muß, werden die Kosten für die

Müllbeseitigung deutlich über den heutigen liegen. Versuchen wir bereits jetzt, die Müllmenge einzudämmen. Durch ein sorgsames Einkaufen in Bezug auf Verpackungsmüll läßt sich der Hausmüll um vieles verringern. Verweisen darf hier auf die Altglascontainer beim Raiffeisenparkplatz werden. Der Preisverfall beim Altpapier erschwert die Einrichtung einer Altpapierentsorgung – dieses Projekt wird aber weiter verfolgt werden.

Gute schulische Ausbildung und sportliche Betätigungsmöglichkeiten – das sind wir unseren Kindern schuldig.

Wir wollen unseren Kindern eine gut ausgestattete Volks- und Hauptschule sowie einen Kindergarten zur Verfügung stellen und damit Voraussetzungen für ein späteres berufliches Weiterkommen schaffen.

Nicht hoch genug zu bewerten ist auch die körperliche Ertüchtigung in Sportvereinen. Haltungsschäden stehen heute ja leider bereits an der Tagesordnung. Ausgleichssport ist daher notwendiger denn je. Sport, vor allem aber Mannschaftssport im gesunden Ausmaß, fördert auch das dörfliche Gemeinschaftsleben und die Leistungsbereitschaft und -fähigkeit und baut Barrieren ab. Sport ist sicherlich nicht alles, aber doch immer noch eine der besten Freizeitbeschäftigungen.



Ohne Steuern geht es nicht

Das alles hat aber seinen Preis: 1987 werden für unsere Schulen, den Kindergarten und Sporteinrichtungen über 4,5 Millionen Schilling aufgewendet werden müssen.

Haben Sie übrigens gewußt, daß die Gemeinde auch für die Polytechnischen Lehrgänge und die Berufsschulen anteilmäßig aufkommen muß?

Gesundheits- und Sozialeinrichtungen erfordern unseren ganzen Einsatz.

Sicherlich geht es uns in den 80er Jahren im Schnitt allen ganz gut. Daß es dem einzelnen recht gut geht, hat auch darin seinen Grund, daß viele Kosten im Gesundheits- und Sozialbereich aus Steuermitteln finanziert werden. Beispiel Bezirkskrankenhäuser: Jeder Tag im Krankenhaus verursacht pro Bett Kosten in Höhe von über S 1600,—. Die Gebietskrankenkasse übernimmt jedoch lediglich S 800,—. Die restlichen 800 Schilling müssen aufgeteilt werden. Die Gemeinde Ebbs hat im heurigen Jahr 2,5 Millionen Schilling aus diesem Titel für die Bezirkskrankenhäuser Kufstein-Wörgl zur Verfügung zu stellen. Das ist sicherlich viel Geld und wenn man gesund ist, denkt man vielleicht zu viel. Bei Krankheit oder Unfall ist jedoch jeder froh, in einem mit guten Ärzten und Schwestern ausgestatteten Krankenhaus gepflegt zu werden.

Weitere Kompetenzen muß die Gemeinde auch im Behindertenbeihilfen-, Sozialhilfen- und Mietzinsbeihilfenwesen wahrnehmen.

Allein dieser kleine Auszug aus dem Gemeindegeschehen verdeutlicht, daß unser Lebensstandard seinen Preis hat und die Einhebung von Gebühren in der derzeitigen Höhe unerlässlich ist.

Wir dürfen Ihnen jedoch versichern, daß Ihre Steuermittel sorgfältig verwaltet und verwendet werden.

Die Gemeindeverwaltung kommt ihrer Verpflichtung, den Haushalt wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig zu führen, nach bestem Wissen und Gewissen, nach.

Der Schilling wird in Zukunft in Anbetracht der schwierigen wirtschaftlichen Situation noch öfter als bisher „umgedreht“ und müssen Kürzungen im Ausgabenbereich vorgenommen werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

EDV-Umstellung im Gemeindeamt

Bei der Einhebung der Gemeindeabgaben wird es infolge der Computerumstellung im Gemeindeamt einige Änderungen geben, die hier genauer erläutert werden sollen.

Abbuchungsaufträge

Auf vielfachen Wunsch wird die Gemeindekasse künftig die Gemeindeabgaben wie Grundsteuer, Wasser-, Müll-, Friedhof-, Kindergarten- und Kanalbenutzungsgebühren vierteljährlich zu den Terminen 15. 2., 15. 5., 15. 8. und 15. 11. vorschreiben. Im heurigen Jahr wird noch eine Übergangsregelung angewandt.

Diese vierteljährliche Vorschreibung bringt natürlich auch vier Zahlscheine pro Jahr, die ausgesandt und von Ihnen über Ihr Bankinstitut oder die Postsparkasse zur Einzahlung zu bringen sind.

Da sich zum Beispiel bei den Stromzahlungen das Abbuchungssystem über die Geldinstitute gut bewährt hat, besteht auch bei Gemeindeabgaben in Hinkunft allgemein die Möglichkeit, sich dieses einfachen Systemes der Abgabentrachtung zu bedienen.

Ihr Vorteil besteht darin, daß Sie sich vier Wege zu Ihrem Geldinstitut ersparen und die Gemeindeabgaben erst am **letzten Tag der Fälligkeit** von Ihrem Konto abgebucht und der Gemeinde gutgeschrieben werden.

Sie ersparen sich auch die Überwachung der Zahlungstermine, weil Ihnen diese Arbeit Ihr Geldinstitut abnimmt. Sie zahlen also

keinen Tag zu früh oder zu spät.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß künftig bei einem Zahlungsverzug die gesetzlich vorgeschriebenen **Mahngebühren sowie der 2%ige Säumniszuschlag laut Tiroler Landesabgabenordnung generell zur Vorschreibung gebracht werden müssen.** (Siehe nebenstehenden Gesetzestext.)

Selbstverständlich erleichtern Sie damit auch die Arbeit der Gemeindekasse.

Nicht abgebucht werden alle einmaligen Zahlungen wie Kanalanschlußgebühren und Selbstbemessungsabgaben wie Lohnsummensteuer, es sei denn, Sie würden dies ausdrücklich wünschen. Die Vorgangsweise wäre künftig bei Erteilung eines Abbuchungsauftrages wie folgt: ca. 1 Monat vor der Fälligkeit erhalten Sie eine genaue Abrechnung der Gemeindeabgaben. Sie haben nun ca. 1 Monat Zeit, die Abgabenvorschreibung zu prüfen und sich bei Unklarheiten mit dem Gemeindeamt in Verbindung zu setzen. Nach Ablauf dieses Monats wird der Zahlungsbetrag von Ihrem Geldinstitut der Gemeindekasse gutgeschrieben.

Sie werden daher eingeladen, von dieser verwaltungsvereinfachenden und kostensparenden Regelung möglichst zahlreich Gebrauch zu machen. Abbuchungsaufträge liegen in Ihrem Geldinstitut oder im Gemeindeamt auf. Der unterfertigte Abbuchungsauftrag kann sowohl beim Gemeindeamt Ebbs als auch bei Ihrem Geldinstitut abgegeben werden.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Ihr Geldinstitut und selbstverständlich auch das Gemeindeamt (Sachbearbeiter Sebastian Geisler, Tel. (05373) 2202-26, jederzeit gerne zur Verfügung.

Gesetzestext

Auszug aus der Tiroler Landesabgabenordnung 1985

Säumniszuschlag 2%

§ 166 Der Säumniszuschlag beträgt 2 vH des nicht zeitgerecht entrichteten Abgabebetrag.

§ 167 Der Säumniszuschlag wird im Zeitpunkt des Eintrittes der Verpflichtung zu seiner Entrichtung fällig.

§ 168 (1) Die Verpflichtung zur Entrichtung eines Säumniszuschlages entsteht nicht, soweit die Säumnis nicht mehr als fünf Tage beträgt und der Abgabepflichtige innerhalb der letzten sechs Monate vor dem Eintritt der Säumnis alle Abgabenschuldigkeiten derselben wiederkehrend zu erhebenden Abgabe zeitgerecht entrichtet hat. Die Frist von fünf Tagen beginnt in den Fällen des § 159 Abs 2 und 3 erst mit dem Ablauf der dort genannten Frist.

(2) Von der Festsetzung eines Säumniszuschlages ist abzusehen, wenn die hierfür maßgebliche Bemessungsgrundlage im Einzelfall 1500,— Schilling nicht erreicht.

§ 169 (1) Die bereits eingetretene Verpflichtung zur Entrichtung eines Säumniszuschlages entfällt, wenn sie

a) durch Nichteinhaltung einer im § 165 Abs 1 letzter Satz genannten Frist eingetreten ist und der Bescheid, mit dem diese Nachfrist gesetzt wurde, abgeändert oder aufgehoben wird, oder

b) durch einen Terminverlust infolge Nichteinhaltung eines durch Bewilligung von Zahlungserleichterungen eingeräumten Zahlungstermines eingetreten ist und dieser Bewilligungsbescheid nachträglich aufgehoben oder durch eine ganz oder teilweise stattgegebene Berufungsentscheidung oder auf andere Weise mit vergleichbarem Ergebnis abgeändert wird.

(2) Abs 1 ist auf abgeschriebene Säumniszuschläge (§§ 182 und 183) nicht anzuwenden.

Name und Anschrift des Zahlungspflichtigen Berger Harald, Wildbichler Str. 56		Bankleitzahl 9 9 9 9 9 9	Kontonummer d. Zahlungspflichtigen 123.456
Zahlungsempfänger Gemeinde Ebbs Kaiserbergstraße 7 6341 Ebbs		An (kontoführendes Kreditinstitut des Zahlungspflichtigen) Bank/Sparkasse XY Teststraße 27 9999 Testort	
Kundendaten Steuer Nummer 245		Abbuchungsauftrag für Lastschriften Sie werden hiermit widerruflich beauftragt, die von oben genannten Zahlungsempfänger ausgefertigten und zum Einzug über mein/unsere Konto bestimmten Lastschriften durchzuführen. Die vom Konto abzubuchenden Beträge dürfen für die einzelne Lastschrift S nicht übersteigen*) unterliegen keiner betragsmäßigen Beschränkung). Sie sind berechtigt, Lastschriften zurückzuleiten, insbesondere dann, wenn das Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist. Teilzahlungen sind nicht zu leisten. Ich/Wir habe(n) den Zahlungsempfänger von der Erteilung dieses Auftrages an Sie verständigt. Durch die Weitergabe dieser Mitteilung an den Zahlungsempfänger erlischt für Sie meine Haftung. Ich/Wir nehme(n) zur Kenntnis, daß ein Einspruch gegen Belastungen, die im Rahmen dieses Auftrages erfolgen, Ihnen gegenüber nicht möglich ist. Einwendungen, die sich auf das der Lastschrift zugrunde liegende Rechtsgeschäft beziehen, sind zwischen mir/uns und dem Zahlungsempfänger direkt zu regeln. Ein Widerruf dieses Auftrages gilt ab dem Zeitpunkt des Eintreffens bei der kontoführenden Stelle. Vom Widerruf werde(n) ich/wir die oben angeführte Firma gleichzeitig benachrichtigen. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der österreichischen Kreditinstitute.	
Zahlungspflichtiger Berger Harald Wildbichler Straße 56 6341 Ebbs		12.2.1987 On und Datum <i>Berger Harald</i> Schriftlich (bei den) Auftraggeber(n)	
*) Nichtabwendendes ist zu streichen			

Abbuchungsauftrag: Machen Sie schon davon Gebrauch?

Terminplan für Steuervorschreibungen 1987 + 1988

Mahngebühr S 30,—

§ 175 (1) Vollstreckbar gewordene Abgabenschuldigkeiten sind einzumahnen.

(2) Die Mahnung wird durch Zustellung eines Mahnschreibens vollzogen, in dem der Abgabepflichtige unter Hinweis auf die eingetretene Vollstreckbarkeit aufgefordert wird, die Abgabenschuld binnen zwei Wochen, von der Zustellung an gerechnet, zu bezahlen (Mahnklausel). Ein Nachweis der Zustellung des Mahnschreibens ist nicht erforderlich.

(3) Bei Abgabenschuldigkeiten, die durch Postauftrag eingezogen werden sollen, gilt der Postauftrag als Mahnung.

(4) Eine Mahnung ist nicht erforderlich:

a) wenn dem Abgabepflichtigen spätestens eine Woche vor dem Eintritt der Fälligkeit oder, wenn eine Mahnung bis dahin nicht erfolgt sein sollte, spätestens eine Woche vor dem Ablauf einer gesetzlich zustehenden oder durch Bescheid zuerkannten Zahlungsfrist eine Verständigung (Lastschriftanzeige) zugesandt wurde, die ihn über Art, Höhe und Zeitpunkt der Zahlungsverpflichtung unterrichtet;

b) wenn eine vom Abgabepflichtigen oder von dem zur Einbehaltung und Abfuhr Verpflichteten selbst zu berechnende Abgabe zum Fälligkeitstag nicht entrichtet wurde;

c) wenn der Zeitpunkt der Entrichtung einer Abgabe durch Gewährung einer Zahlungserleichterung hinausgeschoben wurde;

d) wenn ein Ansuchen um Zahlungserleichterung abgewiesen wurde;

e) wenn die Voraussetzungen für die Erlassung eines Vollstreckungsbescheides gegeben sind (§ 178 Abs 7);

f) bei Nichteinhaltung einer nach den §§ 160 Abs 3, 182 Abs 3 oder 184 Abs 2 gesetzten Frist;

g) bei Nebenansprüchen.

(5) Im Falle einer Mahnung ist eine Mahngebühr in der Höhe von 30,— Schilling zu entrichten. Sie wird bei Zustellung eines Mahnschreibens mit der Zustellung, bei Einziehung des Abgabebetrag durch Postauftrag mit der Verweisung des Postauftrages fällig.

Grundsteuer A (für Land- und Forstwirtschaft)

Grundsteuer B (für alle anderen Grundstücke)

1987: Vorschreibung erfolgt in einem Jahresbetrag per 15. 5. 1987. 1988 und Folgejahre: Jahresbeträge unter S 400,— werden per 15. 5., Jahresbeträge über S 400,— werden geviertelt und per 15. 2., 15. 5., 15. 8. und 15. 11. vorgeschrieben.

Wasserbenutzungsgebühren:

1987: Der Wasserverbrauch für 1986 wird am 15. 8. 1987 vorgeschrieben. Per 15. 8. 1987 und 15. 11. 1987 werden A-Kontovorschreibungen für 1987, ermittelt nach dem Jahresverbrauch 1986, zur Zahlung vorgeschrieben.

1988: Per 15. 2. wird ein weiteres Viertel des vermuteten Jahresverbrauches 1987 vorgeschrieben. Die Endabrechnung für 1987 erfolgt per 15. 5. 1988. Der geschätzte Wasserverbrauch für 1988 wird zu jeweils einem Viertel per 15. 5., 15. 8. und 15. 11. 1988 sowie per 15. 2. 1989 zur Vorschreibung gebracht. Die Endabrechnung erfolgt dann per 15. 5. 1989.

Kanalbenutzungsgebühren:

Abrechnung wie Wasserbenutzungsgebühren.

Ausnahmen:

Bei den erst 1986 an die Kanalisation angeschlossenen Straßenzügen wie z.B. Oberweidach und Unterweidach, werden die Kanalbenutzungsgebühren erst ab 1. 1. 1987 berechnet.

Bei privaten Haushalten mit Privatwasser erfolgt die Festsetzung des Verbrauches nach Personen, es sei denn, es wird ein Wasserzähler eingebaut. In einem solchen Falle gilt als Berechnungsgrundlage der durch Zähler ermittelte Verbrauch. Gewerbliche Objekte mit Privatwasser haben auf jeden Fall einen Wasserzähler zwecks Kanalgebührenbemessung einzubauen.

Die Kanalbenutzungsgebühren bei den Privatwasserbeziehern werden voraussichtlich wie folgt vorgeschrieben:

Die Jahresgebühr 1986 (ermittelt nach Personenanzahl) wird per 15. 5. 1987 vorgeschrieben.

Der nach Personen ermittelte Jahresverbrauch für 1987 (Stichtag

1. 1. 1987) wird zu je einem Viertel per 15. 3., 15. 5., 15. 8. und 15. 11. 1987 vorgeschrieben.

Müllabfuhrgebühren:

Die Vorschreibung der Müllabfuhrgebühr 1987 erfolgt ausnahmsweise noch einmal in einem Jahresbetrag per 15. 3. 1987.

Ab 1988 erfolgt eine vierteljährliche Vorschreibung.

Müllplatzgebühr 1986:

Die Abfallbeseitigungsgebühr bei Selbstabfuhr zum Müllplatz Schanzer Lahn wird per 15. 3. 1987 vorgeschrieben.

Friedhofstandhaltung 1987:

Die Vorschreibung erfolgt per 15. 5. 1987.

Kindergartengebühr:

Die Gebühr für 2.—6. 1987 wird per 15. 5. 1987 und die Gebühr für 9.—12. 1987 wird per 15. 11. 1987 vorgeschrieben.

Musikschulgebühren:

Die Musikschulgebühren von Jänner bis Juni 1987 werden per 15. 5. 1987 vorgeschrieben. Die Musikschulgebühren Oktober bis Dezember 1987 werden per 15. 11. 1987 vorgeschrieben.

Hundesteuer 1987:

Die Hundesteuer wird per 15. 5. 1987 vorgeschrieben.

Zählermiete 1987:

Die Zählermiete 1987 wird per 15. 5. 1987 vorgeschrieben.

Getränksteuer für Frühstücksabgaben 1987:

Die Getränksteuer für Frühstücksabgabe 1987 wird per 15. 2. 1988 vorgeschrieben.

Technisch bedingte Änderungen bleiben vorbehalten.

Muster einer Abgabenvorschreibung

Erläuterungen:

Wasserabrechnung:

Wasserverbrauch Zeitraum,
 $T = \text{Tarif } 2,91/\text{m}^3 \times \text{Verbrauch z.B. } 58 \text{ m}^3$

Neue Pauschale: Nach der letzten Wasserabrechnung wird automatisch für das nächste Jahr eine Akontierung in 4 Schillingteilbeträgen ermittelt (im Beispiel S 73,—). Bei der Endabrechnung (April des Folgejahres) wird die Akontierung in Abzug gebracht.

Kanalbenützungsgebühr:

Abrechnung wie Wasserbenützungsgebühr.

Ausnahme: Haushalte mit Privatwasser: Hier erfolgt die Abrechnung nach Personen (je Person/Jahr 45 m^3), bei Fremdenübernachtungen zuzüglich Gästeübernachtungen lt. Nächtigungsstatistik Fremdenverkehrsverband (je Nächtigung $0,1 \text{ m}^3$).

Grundsteuervorschreibungen:

Jahressteuerbeträge unter S 400,— werden per 15. 5. vorgeschrieben, ab S 400,— wird der Jahresbetrag auf vier gleich große Akontierungen per 15. 2., 15. 5., 15. 8. und 15. 11. aufgeteilt.

Berechnung: HS = Hebesatz lt. Gemeinderatsbeschuß, MB = Meßbetrag laut Einheitswertbescheid des Finanzamtes Kufstein, BFR = Befreiung in % bei neuerbauten Objekten lt. Grundsteuerbefreiung. 1987 erfolgt noch eine jährliche Vorschreibung am 15. 5. 1987.

Müllabfuhrgebühr:

1987 erfolgt ausnahmsweise noch eine Jahresvorschreibung per 15. 3., in Folgejahren wird die Müllabfuhrgebühr auf vier gleich große Akontierungsbeträge aufgeteilt.

Berechnung: $T = \text{Tarif je Tonne und Jahr} \times \text{EH} = \text{Einheit (Anzahl der Tonnen)}$

Friedhofsgebühren und Hundesteuer:

Vorschreibung erfolgt jährlich, Berechnung wie Müllabfuhrgebühr (Tarif \times Einheit)

Absender:
 Gemeinde Ebbs
 6341 Ebbs

Herrn/Frau/Frl./Firma
 Berger Harald
 Wildbichler Straße 65
 6341 Ebbs

OP Abgabe

- 435 GA Wasser 20.01.86-18
- Neue Pauschale VJ
- 436 GA Wasserbenützung
- 437 GA Kanalb 20.01.86-18
- Neue Pauschale VJ
- 438 GA Kanalbenützung
- 439 LA Grundsteuer A
- 440 GA Müllabfuhrgebühr
- 441 GA Friedhofinstandh
- 442 GA Hundesteuer

Der Bürgermeister:
 Franz Hörhager
Begründung/Rechtsmittelbelehrung/Abkürzungen —

Empfangschein Auftraggeber-Kontonumm
 Empfänger (bei Verwendung als Überweisung)

Gemeinde Ebbs
 Konto-Nr. 220.186 bei 36217

Hinweise für den Einzahler S
**1.552,99

Lt. Gemeindevorschreibung vom 15.2.1987
 Strn.: 00245/01

Verwendungszweck	Auftragge
------------------	-----------

Postgebühr
bar bezahlt

Hinweis:
Infolge von zu erwartenden Programmänderungen wird ab 15. 5. 1987 die Abgabenvorschrift ausführlicher (ohne Abkürzungen) erstellt werden können.

Amtliche Mitteilung
DVR-NR. 0402885

Lastschriftanzeige(LA) / Bescheid(GA) / Rechnung(RE)
Fällig am 15.3.87 per 15.2.87

00245/01

IHRE STEUERNUMMER
(Bitte geben Sie diese bei
Einzahlungen, Anfragen usw. an)

Lfd	AZ/OBJ	Berechnungsgrundlagen	Netto	UST	%
5	1 Wildbichler Str. 65	T 2,91 VB 58,00	168,78	16,88	10
	73,00 bish.Pauschale	0,00 Abzügl.Vorausz.			10
	1 Wildbichler Str. 65	T 2,91 EH 73,00	73,00	7,30	10
	1 Wildbichler Str. 65	T 7,27 VB 58,00	421,66	42,17	10
	182,00 bish.Pauschale	0,00 Abzügl.Vorausz.			10
	1 Wildbichler Str. 65	T 7,27 EH 182,--	182,00	18,20	10
	1 003-1-0109/0	HS 400 MB 178 BFR 0,00%	178,00		
	1 Wildbichler Str. 65	T 472,73 EH 1,00	118,18	11,82	10
	1 Grab A 427	T 115,00 EH 1,00	115,00		
	1 Hund Nr. 432	T 200,00 EH 1,00	200,00		
Summe			1456,62	96,37	
FREI			Information Saldo alt		
,00			,00		
UST.-PFLICHTIG			Information Saldo neu		
963,62			1.552,99		

(Bitte verwenden Sie nur diesen Zahlschein für die Einzahlung)

Irrtum vorbehalten!

<p>Zahlschein</p> <p>Empfänger Gemeinde Ebbs 70508</p> <p>Kontonummer 220.186 bei Raiffeisenkasse Ebbs-Buchberg Bankleitzahl 36217</p> <p>Verwendungszweck OP VON 435 BIS: 442 STNR/OBJNR.: 00245/01 LT. GEMEINDEVORSCHREIBUNG VOM 15.02.87</p> <p>Eingezahlt von (Name und Anschrift) Berger Harald Wildbichler Straße 65 6341 Ebbs</p> <p>Unterschrift des Auftraggebers (bei Verwendung als Überweisungsauftrag)</p>	<p>Gutschrift</p> <p>Bankleitzahl Betrag</p> <p>Verwendungszweck Kontonummer Bankleitzahl Betrag</p> <p style="text-align: right;">84+ 40+</p>
<p>chungschein</p> <p>Auftraggeber-Kontonummer (bei Verwendung als Überweisungsauftrag)</p> <p>Gemeinde Ebbs</p> <p>Kto-Nr. 220.186 bei 36217</p> <p style="text-align: right;">S g</p> <p style="text-align: right;">**1.552,99</p> <p>Eingezahlt von (Name und Anschrift) Berger Harald Wildbichler Straße 65 6341 Ebbs</p> <p>Unterschrift des Auftraggebers (bei Verwendung als Überweisungsauftrag)</p>	<p>Empfänger</p> <p>Gemeinde Ebbs 70508</p> <p>Kontonummer 220.186 bei Raiffeisenkasse Ebbs-Buchberg Bankleitzahl 36217</p> <p>Verwendungszweck OP VON 435 BIS: 442 STNR/OBJNR.: 00245/01 LT. GEMEINDEVORSCHREIBUNG VOM 15.02.87</p> <p>Eingezahlt von (Name und Anschrift) Berger Harald Wildbichler Straße 65 6341 Ebbs</p> <p>Annehmendes Kreditinstitut</p>

id nicht bestempeln.

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln.

Bericht des Ortschronisten

200 Jahre Familie Rieder auf der Schanz

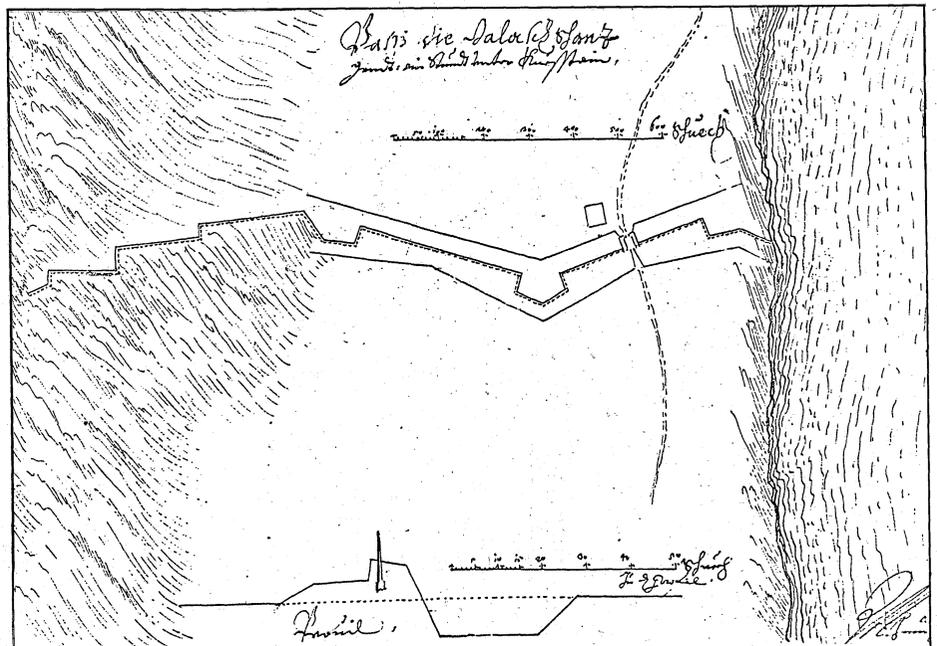
Etwa auf halbem Weg zwischen Kufstein und Ebbs liegt das weitum bekannte Gasthaus Schanz. Der Name deutet auf eine Befestigungsanlage hin, deren Spuren heute noch deutlich auszumachen sind. Diese Gegend bot von ihrer geographischen Lage her, an dieser Stelle nähert sich der Inn den steilen Wänden des Kaisergebirges auf etwa 300 Meter, schon früh die Möglichkeit der Verteidigung, aber auch der Absperrung des Straßen- und Schiffsverkehrs. Die Befestigungsanlage steht sicherlich auch im Zusammenhang mit der alten römischen Inntalstraße, von der der verdiente Heimatforscher DDR. Matthias Mayer annimmt, daß sie beim nahen Weiler Eichelwang vom linken auf das rechte Innufer übersetzte und dann ihren Verlauf durch die „Untere Schranne“ nahm. Wiederholt wurde hier heiß gestritten, wie die vielen Menschenknochen, die man beim Bau der Hauskapelle fand, bewiesen. Wahrscheinlich liegen diese Kämpfe aber viel weiter zurück als bisher angenommen, denn die Chronik weiß nichts mehr darüber zu berichten. Die älteste uns bekannte Verteidigungsanlage ist auf einer Karte aus dem Jahre 1552 von Paul Dax als „Die alt Schantz“ eingezeichnet.

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts herrschte im Land panische Angst vor dem drohenden Einfall des sogenannten Passauer Kriegsvolkes, einer zuchtlosen Soldateska von etwa 12.000 Mann, die überall auf ihren Streifzügen hunnischen Schrecken verbreiteten. Der Hauptmann Pankraz Gallas wurde im Jahre 1611 mit der Aufgabe betraut, den Ausbau der schon vorhandenen Schanze vorzunehmen. 200 Mann, eine Besatzung von 50 Musketieren und 25 Hellebardisten waren zur Arbeit abkommandiert, die Gesamtkosten betragen etwa 5000 Gulden. Unter der Leitung des Baumeisters Lucchese entstand ein solides Festungswerk, das aber in der weiteren Geschichte keine militärische Rolle mehr spielen sollte. Auf alten Plänen erkennen wir drei nach Norden scharfwinklig vorspringende Bastionen, die untereinander durch

sogenannte Kurtinen, geradlinige Wälle, verbunden waren. Alles war mit Erde aufgeführt und mit Holzwerk befestigt. Auf den Plattformen der drei Bastionen standen je ein kleines Wachthäuschen und in der äußersten Ecke ein kleines Türmchen. Den steilen Böschungen entlang zog sich ein tiefer, breiter Graben, der mit Wasser gefüllt war. An der Stelle, wo die Landstraße den Graben übersetzte, befand sich eine Zugbrücke, welche mit einem Torturm bewehrt war, der wahrscheinlich ständige Besatzung aufwies. Nördlich lief parallel zum Graben ein geradliniger Palisadenzaun aus oben zugespitzten Pfählen, desgleichen südlich und in größerer Entfernung noch in unregelmäßiger Linie eine dammartige Brustwehr mit einer quadratischen Bastion am Inn, die gerade noch genug Raum frei ließ für den tiefer liegenden Schiffsritt. Auf der Ostseite schloß der ganze Bau mit einer Palisade und einer höher liegenden Wehranlage am Berghang. Knapp hinter der Schanze an der Straße (heute das Gasthaus) stand ein größeres und ein kleineres Gebäude, das ursprünglich nur ebenerdige, gemauerte Wachthaus mit dem dazugehörigen Stall oder Stadl. 1700 wurde das Wacht- oder Feldweibel-

haus um einen Stock erhöht, einige Jahre später wurde ein neues Wachthaus auf der gegenüberliegenden Straßenseite errichtet, welches Kordonistenhaus (Kordonist = Grenzwächter) und später nach dem Besitzer auch Schiestlhaus genannt war.

Das heute so stattliche Gasthaus, das nun seit 200 Jahren im Besitze der Familie Rieder ist, aber noch von Adolf Pichler gering-schätzig als „Schnapskneipe“ bezeichnet wurde, dürfte wohl als Kantine für die Wachmannschaften seinen Ursprung genommen haben. Zum erstenmal erwähnt ist die Gastwirtschaft im Theresianischen Kataster aus dem Jahre 1779, und zwar als ein beim Mauthaus ausgeübter „Bier- und Brantweinschank“, dessen Pächter der Zöllner Sebastian Wagner war. Da die erbaute Schanze militärisch praktisch keine Rolle mehr spielte, der Verfall nicht aufzuhalten war und die Anlagen teilweise nicht mehr besetzt waren, ging das Anwesen mit Ausnahme des „Wachhäusls“ aus landesfürstlichem in Privateigentum über. Es wurde von Johann Zöttl, Bauer „auf der Sparchen“ und Holzmeister der Stadt Kufstein, im Jahre 1780 um 1515 Gulden erstanden. Zöttl machte bald pleite, und am Kathreinabend des Jahres 1786 zogen als neue Besitzer die Eheleute Jakob Rieder und Maria Greiderer im Schanzer Wirtshaus ein. Rieder war bis dahin „Schiffmann und Bierfrätsch-



Paß-Gallas-Schanz, Plan von Martin Gump (1675)

ler" auf dem „Archl" (heute Arche Noe) in Kufstein gewesen und erwarb das Anwesen um 3450 Gulden im Versteigerungswege.

Laut Kaufbrief vom 20. November 1786 verpflichtete er sich, die Schanze im alten Zustand zu lassen.

Nach dem frühen Tod des Jakob Rieder im Jahre 1791 war es die resolute Witwe, die den hochverschuldeten Besitz durch die Kriegswirren der Jahrhundertwende führte. Sie muß eine tüchtige Frau gewesen sein, konnte sie doch 1816 ihrem nun mündig gewordenen Sohn Johann das gesamte Anwesen schuldenfrei übergeben. Johann Rieder verehelichte sich mit Margarethe Gfallerin. Als sich nach mehreren Jahren noch immer keine Nachkommenschaft eingestellt hatte, so berichtet die Familienüberlieferung, errichtete er 1821 die Schanzer Hauskapelle, worauf ihm drei Kinder (ein Knabe Johann – geb. 1825 und zwei Mädchen) geboren wurden. Auch sonst war dieser Rieder ein außergewöhnlicher Mann. Neben seiner Bauernschaft und dem Wirtsgewerbe stieg er groß in das Schiffe- reigeschäft ein und brachte es dadurch zu beträchtlichem Wohlstand. Nach seinem Tod am 30. Juni 1829 vermehrte seine Witwe noch den Besitz durch Zukauf von landwirtschaftlichen Gründen; in diese Zeit fällt auch eine komplette Umgestaltung des Gasthauses.

So war es also ein ansehnliches Anwesen, das Johann Rieder 1850 von seiner Mutter übernahm. Seine Hochzeit mit Maria Greiderer, der Tochter des Kaltschmiedbauern aus Oberndorf, gestaltete sich zu einem prachtvollen unterländischen Volksfest, von dem die Leute noch lange danach reden sollten. Die Ehe wurde übrigens mit 18 Sprößlingen gesegnet, von denen allerdings fünf bereits im zarten Alter starben. In die spätere Zeit seines Lebens, er starb 1893, fiel der Aufschwung des Fremdenverkehrs. Aus dem gewöhnlichen Einkerkehrwirthaus für Bauern und Fuhrleute wurde das renommierte Ausflugsziel, das besonders gern von Gästen aus Kiefersfelden und Kufstein aufgesucht wurde. 1882 erwarb der Schanzerwirt das über der Straße liegende Gebäude, welches ursprünglich als Wachthaus gedient hatte. Auf dem Wall der alten Schanz wurde ein kleines Som-

merhaus mit angeschlossener Kegelbahn gebaut, im Gasthaus richtete man Zimmer für Fremde ein. Der Touristenverkehr trug bald Früchte. 1887 wurde das Schanzer Gut gekauft, dieses ging dann später auf den zweitältesten Sohn Georg über.

ein, bis einer der Söhne die Volljährigkeit erreicht hatte.

Da der älteste Sohn Johann 1915 in Polen gefallen war, übernahm sein jüngerer Bruder Balthasar das väterliche Erbe. Es war eine schwierige Zeit, die der Schanzerwirt und seine 1922 geheilichte



Gasthaus zur Schanz (1950)

Das Schanzer Anwesen aber erbte der älteste Sohn Johann, der dritte Rieder dieses Namens auf der Schanz. Er galt weitem als fortschrittlicher Landwirt, trieb eine musterhafte Viehzucht und vermehrte seinen Besitz unter anderem durch Ankauf eines Anteils an der großen Interessentalpe Brenneralm bei Walchsee. Daneben betrieb er ein schwunghaftes Geschäft mit einem von der Gemeinde gepachteten Steinbruch und mit Steinfuhrwerken. Durch eine Reihe von Jahren war er Ebber Gemeinderat und Obmann der landwirtschaftlichen Genossenschaft. Im Juli 1900 vernichtete ein verheerender Brand das Wirtschaftsgebäude; auch das Wohngebäude wurde teilweise zerstört. Alles wurde in vergrößerter und verschönerter Form wieder aufgebaut, um praktische Einrichtungen und mit erhöhter Bedachtnahme auf den Fremdenverkehr bereichert. Aus der Ehe mit Theresia Kögl, einer Oberwirthstochter, gingen vier Söhne hervor: Johann, Balthasar, Georg und Melchior. Nach dem plötzlichen Tode des Schanzerwirthes (24. November 1912) trat neuerdings der Fall einer mütterlichen Zwischenregierung

Frau Anna, Hitscherbauerntochter aus Mühlthal bei Ebbs, zu meistern hatten. Trotz Nachkriegsnot, Inflation, Grenzsperrre und Weltkrieg haben sie es verstanden, den guten Ruf, den die Schanz landauf und landab genoß, aufrecht zu erhalten.

Vieles was nun passierte, reicht noch in das Bewußtsein unserer Zeit herein. Nur mit viel Glück konnte bei Kriegsende eine Zerstörung des Schanzer Anwesens verhindert werden. Die Zivilbevölkerung wurde Ende April 1945 aufgerufen, an der Schanz Panzergräben zu errichten. Mit diesem sinnlosen Unternehmen glaubte man noch, den Einmarsch der Amerikaner in unser Land aufzuhalten. Am 4. Mai kam es dann zu den dramatischen Ereignissen in dieser Gegend. Um 11 Uhr rollten an die 90 amerikanische Panzer auf die Schanz zu. Sie passierten den zum Panzergraben ausgebauten Schanzgrabenkampflös.

Die damalige Kellnerin Kathi Brunner wagte sich aus ihrem Versteck und kredenzte einigen Soldaten ein Glas Wein.

Hinter der Schanz wurden zwei Panzer abgeschossen. Bei diesen letzten Kampfhandlungen ging

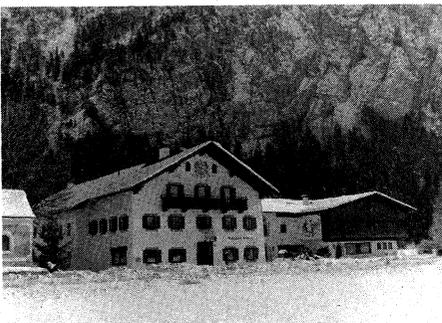
auch das Forstgartenhäusl in Flammen auf. Nicht auszudenken, was geschehen wäre, wenn sich in der Schanzer Gegend massiver Widerstand gegen die Amerikaner konzentriert hätte.

Langsam erholte sich unser Land von den Schrecken des 2. Weltkrieges, und bald stellten sich zaghaft wieder die ersten Gäste bei uns ein. Besonders bei den benachbarten Bayern war die Schanz ein Geheimtip; es sprach sich bald überall herum, daß der Tiroler Rötzel hier bei heimeliger Harfenmusik besonders gut mundet.

1965 trat Johann Rieder (der Vater Balthasar starb 1967), der fünfte Johann in der Geschichte der Rieder auf der Schanz, das Erbe an. 1958 hatte er Anna Schweiger aus Kirchberg geheiratet, die ihm 1964 die einzige Tochter Maria schenkte.

Obwohl das Haus im Laufe der Jahre mehrfach aus- und umgebaut wurde, blieb es den jetzigen Wirtsleuten vorbehalten, durch großzügige Zu- und Verbindungsbauten, die beliebte Gaststätte in der Mitte der 70er Jahre zu einer modernen und gleichzeitig urgemütlichen Heimstatt für den Gast zu gestalten. Durch den Abbruch des „Zuhäusls“ und durch die Neutrassierung der Bundesstraße wurden zusätzlich Parkmöglichkeiten geschaffen.

Nach dem frühen und plötzlichen Tod des „Schanzer Hansi“ am 7. Jänner 1981 muß wieder einmal, wie ja schon oft in der Familiengeschichte, eine Frau die Interessen des großen Betriebes wahrnehmen. Eine große Hilfe ist ihr dabei die Tochter Maria, welche durch ihre Ausbildung in Salzburg und Rotholz nun befähigt ist, sowohl den Gastronomiebetrieb als auch die Landwirtschaft zu führen. Und nicht zuletzt, so muß der Chronist vermerken, hat sich ja bereits



Gasthaus Zur Schanz 1987

zur Freude aller ein kleiner „Lorenz“ (November 1985) eingestellt, der sicherlich ein Garant dafür ist, daß das Geschlecht der Rieder auf der Schanz fortbesteht.

So bietet die Geschichte des Gasthauses Schanz ein erfreuliches Beispiel dafür, wie es eine tüchtige Tiroler Familie durch eigene Kraft aus kleinen Anfängen zu Wohlstand und Ansehen bringen kann.

Dir. Georg Anker

Direktor Georg Anker
(Ortschronist)

Quellen:

Sinwel: Heimat-Glocke (Tiroler Grenzboten)
Sinwel: Tiroler Heimatblätter
Lettenbichler: Festschrift des Krieger- und Veteranenvereins Ebbs-Buchberg

„1936er“ planen Kunstausstellung

Eine interessante Kunstausstellung wollen im heurigen Frühjahr die 1936 geborenen Ebbserinnen und Ebbser inszenieren.

Unter dem Titel „Unser Dorf in der Kunst“ werden ca. 30 Bilder, die ausschließlich das Thema „Ebbs“ behandeln, gezeigt.

Bekannte Künstler wie Eduard Tenschert, Klaus Kurz, Traudl Adam, W. Fischer, Prof. Pickert, Wolfgang Aniser, konnten von Organisator Bernhard Anker (auch ein „1936er-Jahrgang“) bewogen werden, ihre Bilder zur Verfügung zu stellen.

Ein eigener Postwurf wird zu gegebener Zeit genauere Details ankündigen.

Eine weitere Aktivität der im vorigen Jahr 50 Jahre alt gewordenen Ebbserinnen und Ebbser, nämlich ein Klassentreffen, ist bis jetzt leider gescheitert.

Kirchenkonzerte Vorschau 1987

16. Mai 1987, Samstag, 20.30 Uhr Pfarrkirche Ebbs. Ebbs begrüßt wieder einmal Maurice André. Diesmal musiziert Maurice André im Presbyterium mit dem Innsbrucker Symphonieorchester.

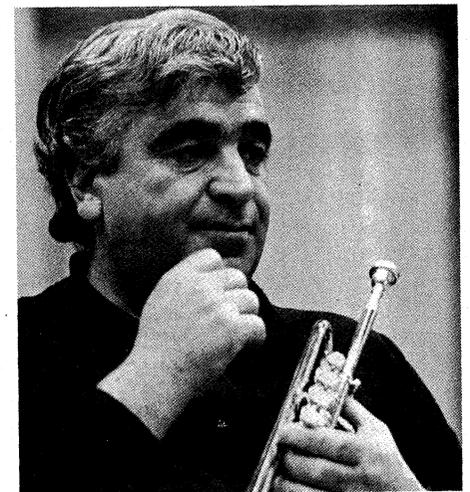
Der Kartenvorverkauf läuft bereits auf Hochtouren, obwohl noch keine Plakatwerbung durchgeführt wurde. Durch Inserate der Schallplattenindustrie (veranlaßt durch den Künstler) erscheint der Name zwischen Rom und Helsinki. Der Kulturkreis Ebbs hofft, daß auch die Ebbser ein bißchen stolz auf diese Veranstaltungen sind.

Im Sommer oder Herbst findet ein Konzert mit Orgel und Posaune statt. Ausführende sind der bekannte Lienzer Organist Mitterer sowie der Soloposaunist des ORF-Symphonieorchesters Christian Troyer.

Im Herbst (11. – 18. Oktober) ist Ebbs Treffpunkt von international bekannten Organisten. Angeführt vom bekannten Künstler Peter Planiavoky (St. Stephan, Wien) wird ein Improvisationsabend durchgeführt. Das Thema eines bekannten Marienliedes bildet die Grundlage für die Improvisationen. Auch das Publikum darf mitbeurteilen, was und wer am besten entspricht. Mitschnitte vom Rundfunk und Fernsehen sind vorgesehen.

Mit einem schönen Adventsingen am 1. Adventsonntag beschließt der Kulturkreis das heurige Jahr.

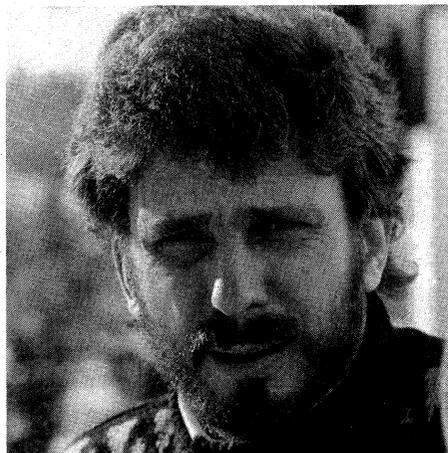
Für 1988 (1200 Jahrfeier) laufen jetzt schon Vorbereitungen, da dieses Jubiläumsjahr extra hochklassig gestaltet werden soll.



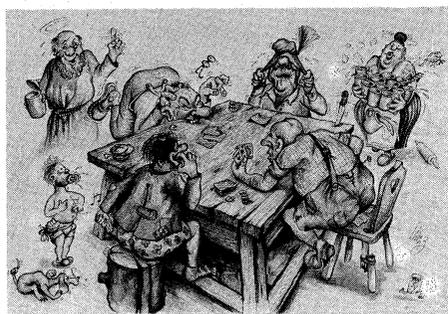
Maurice André wieder in Ebbs zu hören

Das Portrait

Nikolaus Kurz



Man kann ruhig sagen, daß es unser einheimischer Künstler Nikolaus Kurz „geschafft“ hat. Der 1951 geborene Ebbser hat im letzten Jahr in Kitzbühel ein Atelier eröffnet und stellt dort seine Ölbilder, einfallsreiche „Kompositionen“ und Bleistiftzeichnungen aus. Seine Karriere ist nicht mehr aufzuhalten; Prominente reißen sich um seine Karikaturen, die er im Auftrag erstellt. Toni Sailer, der Fürst zu Fürstenberg, der Skirennläufer Erwin Resch, der Prominenten-Schneider Franz Prader und viele andere haben sich von ihm bereits verewigen lassen. Der Hotelier Falk Volkhardt (Tenne Kitzbühel, Bayrischer Hof, München) hat sich von ihm eine Karikatur von Bayerns F.J. Strauß für dessen 70. Geburtstag anfertigen lassen.



Bleistiftzeichnung - Kartenrunde

In seiner karg bemessenen Freizeit zieht es den Künstler alle Jahre nach Kanada, wo er in der unberührten Natur bei Jagd und Fischerei Kraft tankt für seinen weiteren künstlerischen Werdegang. Wünschen wir ihm alles Gute für die Zukunft!

Schulpartnerschaft in der Hauptschule

Am 1. September 1986 trat die 4. SCHUG-Novelle zum Unterrichtsgesetz in Kraft. Sie brachte eine gesetzliche Regelung für die Schulpartnerschaft zwischen Eltern, Lehrern und Schülern. Die Eltern werden nun offiziell zu einer Mitarbeit eingeladen.

In vielen Elternabenden wurden zu Beginn des neuen Schuljahres die Klassenelternvertreter und deren Stellvertreter gewählt. Das Schulforum, das sich aus Klassenvorständen und den Elternvertretern zusammensetzt, tagte zum er-

sten Mal unter der Leitung des Hr. Dir. Georg Anker am 29. Oktober.

Die Eltern haben die Möglichkeit, auftretende Probleme offen zu beraten, zu wichtigen Fragen des Unterrichts Stellung zu nehmen, und einen Beitrag zu einem guten Schulklima zu leisten.

Wir begrüßen es, daß diese Schulpartnerschaft nun gesetzlich geregelt ist, und daß die Eltern und die Schüler in partnerschaftlicher Weise helfen, die Schule mitgestalten.

Schulforum HS Ebbs 1986/87

Vorsitz: Dir. Georg Anker

Klasse	Klassenvorstand	Klassenelternvertreter
1a	HL Egerbacher Elvira	Fr. Langebner Ilse
1b	HL Krumschnabel Regina	Fr. Osanna Despina
2a	HL Oblin Barbara	Fr. Guglberger Maria
2b	HOL Senfter Anton	Fr. Kronbichler Rosa
3a	HOL Eder Horst	Fr. Bischof Hannelore
3b	HL Luksch Brigitte	Fr. Bauer Erna
4a	HL Klingsbigl Reinhard	Fr. Pircher Erika
4b	HL Schroll Anton	Fr. Kruckenhauser Ludmilla

Ebbser Hauptschüler werden vom Bundespräsidenten empfangen

Der persönliche Sekretär des Herrn Bundespräsidenten Dr. Waldheim hat die Ebbser wissen lassen: „... betreffend den Besuch zweier Schulklassen beim Herrn Bundespräsidenten darf ich Ihnen mitteilen, daß der Herr Bundespräsident gerne bereit ist, die Schüler der beiden Klassen während des geplanten Winaufenthaltes am Montag, den 23. März 1987, um 17 Uhr, in seinen Amtsräumen in der Hofburg zu empfangen ...“

Bekanntmachung Schilftkartenverbilligungsaktion

Der Gemeinderat von Ebbs hat beschlossen, für Pflichtschüler aus Ebbs die Saison-Liftkarten bei den einheimischen Liften Wolfing und Aschingeralm mit S 200,— je Karte zu subventionieren.

Die Liftkarten können bei der Gemeinde Ebbs verbilligt angekauft werden. Sollten Sie bereits eine Liftsaisonkarte direkt bei den Liftkassen gekauft haben, erhalten Sie bei Vorweisen der Karte im Gemeindeamt Ebbs S 200,— zurückstattet.

Ebbser Vereine stellen sich vor:

Wintersportverein Ebbs

Sektion Alpin

Anlässlich des 20jährigen Schiclub-Jubiläums möchten wir eine kurze Rückschau auf das bisherige Vereinsgeschehen geben.

Gegründet wurde der Verein im Winter 1966/67 und am 3. Jänner 1967 offiziell beim Tiroler Schiverband mit 44 Mitgliedern unter dem Namen „SK-EBBS, Sektion Schilaufring“ angemeldet.

Der damalige Vorstand setzte sich so zusammen:

Sektionsleiter	Josef Landmann
Kassier	Josef Glonner
Sportwart	Siegfried Aniser
Jugendwart	Raimund Gassner

Weitere Sektionsleiter waren Fuchs Anton (1971 und 1972) und Edmund Steindl (1973—1977). Seit 1977 wird der Verein von Josef Hörl als Sektionsleiter geführt.

Eine Umbenennung des Vereines in Wintersportverein Ebbs wurde 1979 vorgenommen. Der damalige Obmann war Zimmermeister Josef Mayr und dessen Stellvertreter Dr. Walter sen..

Der Aktivität des WSV-Ebbs, Sekt. Alpin ist es zu verdanken, daß der Wintersport in Ebbs einen

großen Anklang gefunden hat.

Als Pioniere mit einer eigenen Liftanlage wurde ein Grundstein für das jetzige Wintersportgebiet auf der Aschinger Alm gelegt.

1976 wurde dem WSV-Ebbs Sekt. Alpin die gewerbebehördliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb der Schleppliftanlage „Aschingeralmift“ erteilt.

Der seinerzeitige Lift wurde uns vom Ledererwirt in Buchberg kostenlos zur Verfügung gestellt und in Eigenregie betrieben. Natürlich waren noch zusätzliche Investitionen, wie Stromaggregat und Pistengerät, erforderlich. Großes Verständnis fanden wir bei den Grundstückseigentümern (Huber, Dankl- und Köllenbergbauer).

Da der Liftbetrieb immer stärker wurde und die Ansprüche der Schiläufer größer, wurde auf Betreiben des WSV-Ebbs eine große Schleppliftanlage durch die Firma Kurz auf der Aschinger Alm errichtet. Dabei wurde das Schigebiet Aschinger Alm, ohne größere Belastung der Gemeinde Ebbs, mit der Liftanlage Durchholzen verbunden.

Der 1975 errichtete Geräteschuppen unseres Vereines mußte der neuen Lifttrasse weichen, und war es dringend erforderlich, eine neue Vereinshütte zu bauen.

1981 wurde dann mit dem Neubau begonnen und in Eigenregie des Vorstandes und einiger freiwilliger Helfer in ca. 1000 Arbeitsstunden und einem Materialaufwand von rund S 300.000,— errichtet. Unsere Vereinshütte dient dem Ebbser Nachwuchs zum Aufwärmen und die mitgebrachte Jause kann bei einem warmen Getränk verzehrt werden.

Der WSV Ebbs zählt heute 410 Mitglieder, darunter erfreulicherweise 184 Jugendliche.

Damit liegen wir mitgliedermäßig bei den Jugendlichen im Bezirk Kufstein an 1. Stelle und von ganz Tirol an 4. Stelle.

Nachdem unsere Vereinsarbeit hauptsächlich der Nachwuchsförderung dient, konnten auf Bezirks- und Landesebene in den vergangenen Jahren zum Teil sehr gute Erfolge verbucht werden.

Der WSV Ebbs ist stolz darauf, daß in den letzten Jahren aufgrund der sparsamen Vereinswirtschaft und die jährliche Teilnahme beim Ebbser Dorffest, die Kosten für die Nachwuchsarbeit (z.B. Beschickung zu Bezirks- und Landescup-Rennen) und für laufende Investitionen, wie Ankauf von Torstangen und diverse Geräte, vom Verein selbst getragen werden konnten.

Sportliche Bilanz:

Seit ca. 15 Jahren Beteiligung an Bezirks-Kinder-, Schüler- und Jugendmeisterschaften.

Betreuung durch ÖSV-Lehrwart Anton Bauer, Helmut Mitterer und Josef Schwaiger.

1984: Robert Bauer – Bezirksmeister in SL und RSL sowie ein 2. Platz in der Gesamtwertung beim Bez.-Kneissl-Cup, und

1986: gute Plazierungen bei den jeweiligen Landescup-Rennen.

Weiters konnten 1986 bei den Tiroler Kinderschimeisterschaften in Mayrhofen folgende Ränge erreicht werden:

Bauer Sandra 6. Rang, Guglberger Annemarie 7. Rang und Glonner Armin 8. Rang.

Bei der Gesamtwertung des Sparkassen-Kindercup 1986 erreichte Glonner Armin den 1. Rang, Bauer Sandra den 2. Rang



Schiclubmitglieder vor der Vereinshütte

und Guglberger Annemarie den 3. Rang. 5. Plätze erreichten Aniser A., Schwaiger M., Pukl P..

Bei der Gesamtwertung des Bez.-Kneissl-Cup 1986 erreichte Robert Bauer den 2. Rang und Dagn Daniela den 6. Rang.



Jahresprogramm:

Schigymnastik von September bis Dezember, mit Sondertraining für Bezirksskaderläufer 2x wöchentlich, einige Trainingsläufe auf dem Gletscher für Bez.-Kaderläufer.

Kinderschikurs für Vereinsmitglieder.

Vergleichsrennen mit verschiedenen Schiclubs.

Ebbsy-Vereins-Cup (heuer erstmalig für Kinder, Schüler und Jugendliche).

Bezirks-Kneissl-Cup für Schüler und Jugendliche, Super-G.

Bezirks-Sparkassencup für Kinder, RSL.

ÖSV-Jugendschitag „Untere Schranne“.

Ebbsy Jugendschitag.

Betriebs- und Vereinsrennen.

Klubmeisterschaft.

Sonstige Betriebs- und Vereinsrennen.

Als Großveranstaltung des WSV Ebbs wird alljährlich der Ebbsy Koasamarsch durchgeführt.

Für die Zukunft wünscht sich der WSV eine Abfahrtsmöglichkeit von der Aschinger Alm nach Ebbs, um eine kostengünstige, sichere Heimfahrt jederzeit zu ermöglichen, sowie einen weiteren Ausbau der bestehenden Lifanlagen.

Abschließend möchte sich der Vorstand bei der Gemeinde Ebbs, der Raiffeisenkasse Ebbs und bei den Ebbsyer Gewerbebetrieben für die finanzielle und materielle Unterstützung recht herzlich bedanken.

Der Vorstand:

Obmann	Med.-Rat Dr. Lothar Walter
Obmann Stellv.	Glonner Josef
Sekt.-Leiter	Hörl Josef
Sekt.-Leiter Stellv.	Suppacher Johann
Kassier	Dagn Georg
Kassier Stellv.	Holzner Hans
Schriftführer	Dagn Christian
Schriftf. Stellv.	Kröll Silvia
Sportwart	Bauer Anton
Sportwart Stellv.	Schwaiger Josef
Gerätewart	Wäger Josef
Referent für den Koasamarsch	Dipl.-Ing. Otto Pukl

Sektion Nordisch

Auf die Schilderung der Vereinsgründung soll nicht mehr näher eingegangen werden, denn diese wurde ja bereits bei der Sektion Alpin ausführlich beschrieben.

Die Sektion Nordisch hat 85 – großteils aktive – Mitglieder und sieht neben der Kameradschaftspflege ihre Hauptaufgabe darin, gerade in der bewegungsärmeren Winterzeit zu sportlicher Betätigung anzuspornen. Schilanglauf eignet sich ganz besonders als Ausgleichssport und wird daher von Ärzten immer wieder empfohlen. Er erfordert zudem wenig Zeit, keine Anfahrtszeit und kein Warten am Lift, niedere Anschaffungskosten bei der Ausrüstung und kann praktisch in jedem Lebensalter betrieben werden.

Der WSV Ebbs bietet dazu als Vorbereitung auf die Wintersaison

im Herbst Trainingsabende in der Turnhalle an und gibt darüberhinaus Anleitungen zum richtigen Laufen und Wachsen. Ein ganz besonderes Vereinsanliegen ist es, bereits die Jugend für den Schilanglauf zu interessieren. Die Aufwendungen für den Vereinsbetrieb werden aus dem Dorffesterlös und Mitgliedsbeiträgen bestritten.

Bereits eine große Tradition in Ebbs hat der alljährliche Vereins- und Volkslanglauf von Ebbs nach Oberndorf bzw. Schanz und retour.

Mit sportlichen Erfolgen, die weit über unseren Ort hinausgehen, können sowohl Alois Zangerl in der Altersklasse III als auch insbesondere unser mehrjähriger Vereinsmeister Reinhard Kronbichler aufwarten (siehe auch Sportlerporträt).

Derzeitiger Vereinsvorstand:

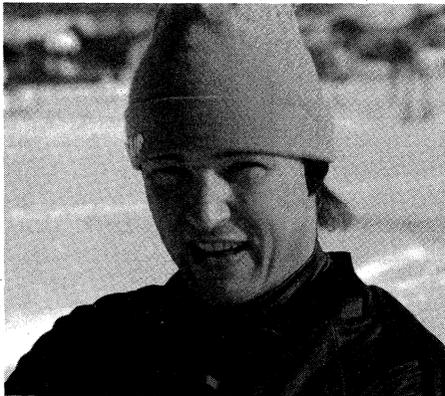
Obmann u. Stellv.	siehe Sektion Alpin
Sektionsleiter	Johann Hörfarter
Sektionsl. Stellv.	Dr. Lothar Walter jun.
Kassierin	Martina Anker
Kassierin Stellv.	Renate Buchberger
Schriftführer	Anton Geisler
Sportwart	Reinhard Kronbichler u. Reinhard Zangerl



Start des Ebbsyer Vereins- und Volkslanglaufes

Sportlerporträt

Reinhard Kronbichler
geb. 5. März 1960, Postbeamter



Reinhard Kronbichler:
Österr. Postmeister im Schilanglauf

Herausragende sportliche Erfolge:
Österreichischer Postmeister
1986,
4. der Tiroler Meisterschaft 1987,
5. der österr. Meisterschaft 1987
(für Volkslangläufer),
Bezirkscupsieger 1986,
vorderste Plazierungen bei be-
kannten Volkslanglaufveranstal-
tungen wie Tauernlauf, Walchseer
Schimarathon, Schliersee – Thier-
seelauf u.a..

Diese sportlichen Erfolge erfor-
dern eine ganzjährige Vorberei-
tung (Schiroller, Triathlon, Radfah-
ren etc.).

Das Ebbser Gemeindeblatt gra-
tuliert zu den bisherigen Leistun-
gen und wünscht Herrn Kronbich-
ler weiterhin große sportliche Er-
folge.

Sängerrunde Ebbs

Ehrenvolle Einladungen für Ad-
ventsingen gab es auch heuer wie-
der für die Anklöpfler der Sängerrunde
Ebbs. Bereits zum 4. Male
gestalteten sie die private Weih-
nachtsfeier bei Dr. Dannecker auf
dem Niederndorfer Berg für bayeri-
sche Prominenz, angeführt vom
Ministerpräsidenten Franz Josef
Strauß. Eine herzliche Freund-
schaft verbindet die wackeren
Sänger mit dem deutschen Innen-
minister Dr. Zimmermann und dem
bayerischen Regierungspräsi-
denten Dr. Eberle, die es sich nie
nehmen lassen, zu fortgeschrittener
Stunde im Chor der Sänger mitzu-

singen. Verstärkt hatten sich die
Sänger um Dir. Georg Anker heuer
mit einem Ebbser Bläserquartett,
zwei Alphornbläsern, den Stangl-
wirtsdirndl und Bernhard Anker
mit seiner Harfe.

Dem Intendanten des bayeri-
schen Fernsehens haben die Dar-
bietungen so gefallen, daß er Auf-
nahmen für eine Weihnachtssen-
dung, die nächstes Jahr ausge-
strahlt wird, machen möchte.

Zwei Tage vor Weihnachten
stand noch die strapaziöse Fahrt
nach Lech am Arlberg auf dem
Programm, die beinahe katastro-
phal ausgegangen wäre. Nach ei-
nem Auffahrunfall auf der eisglat-
ten Autobahn bei Wattens rammte
ein Tankwagen den Bus der Sän-
ger. Gott sei Dank kamen alle ohne
Verletzungen davon; in einem an-
deren Bus wurde die Reise fortge-
setzt.



Vor dem Gasthof Post zu Lech.
Sänger, Bläser, Valleyer Dirndl.

Trotz einstündiger Verspätung
warteten die Zuhörer in der Pfar-
kirche in Lech auf die Mitwirkenden
der Adventfeier. Nach einem
großartigen Abendessen in der
Post, es ist dies eines der renom-
miertesten Gasthäuser in Öster-
reich, wo alle Jahre die holländi-
sche und norwegische Königsfa-
milie ihren Urlaub verbringt, wurde
in der neuerrichteten Halle für die
Gäste des Hauses weihnachtlich
musiziert und gesungen. Aufmerk-
same Zuhörer waren u.a. die Fami-
lie des spanischen Königshauses.

Wer die Ebbser Sänger kennt,
weiß, daß es spät geworden ist bis
zur Heimfahrt.

Zu einem eingebürgerten
Brauch bei den Sängern gehört es
bereits seit vielen Jahren, daß ein
Teil der Einnahmen des Anklöp-
fels einem guten Zweck zuge-
führt wird.

Familienhelferin

Die Verwaltungsgemeinschaft
Altersheim Ebbs, bestehend aus
den Gemeinden Ebbs, Erl, Nie-
derndorf, Niederndorferberg, Ret-
tenschöss und Walchsee setzt
schon seit mehreren Jahren für
das Gebiet der Unteren Schranne
eine Familienhelferin ein. Damit
soll in besonderen Fällen, wie bei
Erkrankung oder Erholungsbedürf-
tigkeit der Mutter, bei einer Geburt
oder einem Sterbefall usw. den be-
troffenen Familien oder alleinstehenden
Personen Unterstützung
und Hilfe geboten werden. Die Fa-
milienhelferin verrichtet für die
Zeit der Notlage als vollausgebil-
dete Kraft die notwendigen Arbei-
ten in der Familie.

Die Bevölkerung wird ersucht,
sich im Bedarfsfall rechtzeitig an
das Gemeindeamt Ebbs, Telefon
05373/2202 – 0 zu wenden und
den Einsatz der Familienhelferin
zu beantragen.

Die Inanspruchnahme der Fami-
lienhelferin kostet für die Familie
pro Einsatztag S 200,—. Es be-
steht dabei in einem Großteil der
Fälle (vor allem bei sozial schwä-
cher gestellten Familien) die Mög-
lichkeit, Unterstützung von den
Krankenkassen (insbesondere So-
zialversicherungsanstalt der Bau-
ern) zu erhalten. Weitere Auskün-
fte in diesem Zusammenhang er-
teilt gerne das Gemeindeamt.

Die bisherige Praxis hat gezeigt,
daß die Einsätze für die betreuten
Familien im höchsten Maße zufrie-
denstellend verlaufen sind.

Da durch den Einsatz der Fami-
lienhelferin auftretende Notlagen
in den verschiedensten Situations-
en erleichtert werden können,
wird ersucht, von dieser Möglich-
keit rege Gebrauch zu machen.

Altersheim

Die Verwaltungsgemeinschaft
Altersheim Ebbs bittet um folgen-
de Veröffentlichung:

Da die Aufnahme in das Alters-
heim der sechs Gemeinden in der
Unteren Schranne nur nach Maß-
gabe von freien Plätzen möglich
ist, bitten wir alle Interessenten,
sich rechtzeitig bei der Gemeinde
Ebbs (Tel. 2202 – 26) oder beim
Verwalter Peter Elmer (Tel. 2363)
um die Aufnahme zu bewerben.

Aus dem Meldeamt

Wußten Sie, daß

... der geburtenschwächste Jahrgang der letzten 10 Jahre in Ebbs 1977 mit nur 37 Geburten und die geburtenstärksten Jahrgänge 1981 und 1986 mit jeweils 62 Geburten waren.

... der beliebteste Vorname in den letzten fünf Jahren für Knaben Stefan war, gefolgt von Christian, Andreas, Martin und Florian.

... der beliebteste Vorname für Mädchen in den letzten fünf Jahren Kathrin vor Sabine, Andrea, Claudia, Manuela und Barbara

war.
... dieses Jahr 2 Frauen ihren 95. Geburtstag und 5 Frauen aus Ebbs ihren 90. Geburtstag feiern können.

... 1987 90 Jugendliche ihr 19. Lebensjahr vollenden und damit volljährig sind.

... insgesamt 16 Personen aus Ebbs vor der Jahrhundertwende geboren wurden.

Davon 12 Frauen und 4 Männer.

... 50 Ebbserinnen und Ebbser heuer ihren „50er“ feiern.

Geburtenzahlen in der Jahrgangsübersicht

Jahrzehnt	männlich	weiblich
1890—1899	6	21
1900—1909	59	74
1910—1919	78	149
1920—1929	168	182
1930—1939	280	231
1940—1949	318	325
1950—1959	319	307
1960—1969	493	406
1970—1979	321	270
1980—1986	204	189

Lebensbaum

70508 GEMEINDE EBBS EW70 GESAMTEINWOHNERSTATISTIK VOM 27.01.87 PER 28.01.87 10:37 SEITE 1 DVR. 0402895

30HR ANZHL EIN 'X' = 1,00 EINWOHNER ANZHL ALTER

MÄNNLICH WEIBLICH

Alter	Männlich	Weiblich
1877	0	0
1878	0	0
1879	0	0
1880	0	0
1881	0	0
1882	0	0
1883	0	0
1884	0	0
1885	0	0
1886	0	0
1887	0	0
1888	0	0
1889	0	0
1890	0	0
1891	0	0
1892	0	0
1893	0	0
1894	0	0
1895	0	0
1896	0	0
1897	0	0
1898	1	0
1899	3	0
1900	2	0
1901	6	0
1902	6	0
1903	4	0
1904	5	0
1905	6	0
1906	6	0
1907	7	0
1908	4	0
1909	11	0
1910	6	0
1911	4	0
1912	11	0
1913	10	0
1914	9	0
1915	2	0
1916	4	0
1917	7	0
1918	8	0
1919	17	0
1920	22	0
1921	12	0
1922	11	0
1923	12	0
1924	16	0
1925	18	0
1926	11	0
1927	15	0
1928	22	0
1929	29	0
1930	26	0
1931	27	0
1932	22	0
1933	22	0
1934	29	0
1935	27	0
1936	39	0
1937	25	0
1938	35	0
1939	31	0
1940	32	0
1941	34	0
1942	36	0
1943	38	0
1944	34	0
1945	20	0
1946	24	0
1947	30	0
1948	29	0
1949	31	0
1950	34	0
1951	29	0
1952	26	0
1953	34	0
1954	24	0
1955	28	0
1956	32	0
1957	30	0
1958	31	0
1959	42	0
1960	38	0
1961	46	0
1962	51	0
1963	46	0
1964	42	0
1965	45	0
1966	46	0
1967	47	0
1968	46	0
1969	49	0
1970	34	0
1971	24	0
1972	24	0
1973	30	0
1974	38	0
1975	37	0
1976	26	0
1977	27	0
1978	31	0
1979	24	0
1980	22	0
1981	27	0
1982	25	0
1983	33	0
1984	28	0
1985	30	0
1986	35	0
1987	4	0

Einwohnerstand nach Straßen

Straße	männlich	weiblich	gesamt
Adam-Mölk-Straße	45	39	84
Buchberg	226	215	441
Eichelwang	102	122	224
Feldberg	78	82	160
Feldgasse	21	16	37
Gießenweg	26	30	56
Hafflingerweg	15	15	30
In der Au	0	0	0
Innsiedlung	77	75	152
Josef-Lengauer-Straße	1	1	2
Kaiseraufstieg	70	78	148
Kaiserbach	111	100	211
Kaiserbergstraße	81	68	149
Kaisertal	21	11	32
Kruckweg	10	12	22
Ludwig-Steub-Straße	24	21	45
Millauer Straße	49	44	93
Mühltal	71	64	135
Niederndorfer Straße	20	19	39
Oberndorf	289	286	575
Oberweidach	126	117	243
Plafing	7	5	12
Plafingerweg	8	13	21
Point	39	30	69
Raiffeisenplatz	0	0	0
Roßbachweg	71	89	160
Salitergasse	49	55	104
St. Nikolausweg	20	15	35
Schanz	27	29	56
Schloßallee	51	45	96
Tafang	104	95	199
Theaterweg	18	15	33
Unterweidach	67	75	142
Wagrain	35	27	62
Waldeck	71	51	122
Weidach	82	69	151
Wildbichler Straße	134	126	260
Summe	2246	2154	4400

EINWOHNER MÄNNLICH 2246/ 51,95% WEIBLICH 2154/ 48,95% GESAMT 4400/100,00%

Lebensbaum (inkl. Zweitwohnsitze)

Bericht des Fremdenverkehrsverbandes

Herbstwochen 1987

Der Fremdenverkehrsverband Ebbs plant in Zusammenarbeit mit den Ebbser Vereinen und Betrieben ein gemeinsames Herbstsonderprogramm ins Leben zu rufen, das unter einem bestimmten Namen und mit einem entsprechend attraktiven Angebot zu einer ständigen Einrichtung und sogar zu einem Markenzeichen für unseren Ort werden könnte.

Gedacht wird dabei an ein oder zwei bestimmte Wochen im Herbst (Ende September, Anfang Oktober) an denen ein möglichst umfangreiches und abwechslungsreiches Programm angeboten wird, das vom kulinarischen Programm (Kulinarische Wochen, Spanferkelgrillen, Knödelwoche, etc.); sportlichen Programm (Stockschießturnier, Bildscheibenschießen, Tennisturnier, Brauchtumsolympiade ...); musikalischen Programm (Volksmusiktreffen, Kirchenkon-

zerte ...); bis hin zum kreativen Programm reichen kann.

Der Fremdenverkehrsverband würde hier die Organisation, Werbung und Koordination übernehmen. Sicherlich ist jedoch die Mitarbeit der Betriebe und Vereine eine Grundvoraussetzung, daß die sein der Unteren Schranne einmalige Veranstaltung ein voller Erfolg werden kann.

Gute Ideen nimmt das Verkehrsbüro gerne entgegen.

Fremdenbettenstatistik 1987 (bezogen auf Sommerhalbjahr)

	Anzahl Betriebe	Anzahl Betten
Kategorie 3-Stern	7	454
Kategorie 1-2-Stern	19	461
Privatquartier nicht auf Bauernhof	109	620
Privatquartier auf Bauernhof	56	375
Jugenderholungsheim	1	44
Bewirtschaftete Schutzhütten	3	345
Ferienwohnung/Ferienhaus	11	77
Gesamt	206	2376

Gästenächtigungsstatistik Fremdenverkehrsjahr 1986

	Ankünfte	Übernachtungen	A	Ü	A	Ü	A	Ü	A	Ü	A	Ü
	Gewerblich		Privat		Bauern		Schutzhütt.		Ferienw. Sonst.		Gesamt	
November 1985	0	0	0	0	0	0			0	0		0
Dezember 1985	884	4578	89	665	77	502			24	196	1074	5941
Jänner 1986	1261	8857	103	803	25	195			75	749	1464	10604
Februar 1986	1557	9955	95	595	68	373			61	480	1781	11403
März 1986	771	4225	81	571	25	169			28	278	905	5243
April 1986	1283	2452	51	353	28	180			13	137	1375	3122
Winter gesamt	5756	30067	419	2987	223	1419			201	1840	6599	36313
Mai 1986	2786	10515	237	1890	121	716			26	305	3170	13426
Juni 1986	1752	8400	269	2683	93	992			47	488	2161	12563
Juli 1986	2626	16688	611	6600	441	4127			124	2019	3802	29434
August 1986	2674	17146	811	7042	366	3804			119	1625	3970	29617
September 1986	2535	11126	360	3098	132	1125			60	728	3087	16077
Oktober 1986	1995	4712	107	741	45	470	10241	13919	25	184	12413	20026
Sommer gesamt	14368	68587	2395	22054	1198	11234	10241	13919	401	5349	28603	121143
Insgesamt	20124	98654	2814	25041	1421	12653	10241	13919	602	7189	35202	157456
Vergleich Vorjahr:	+ 2020	+ 4300	- 573	- 4637	- 119	- 789	- 1169	- 191	+ 22	+ 960	+ 181	- 357

Wichtige Mitteilungen an alle Zimmervermieter

Komfortzimmeraktion durch Gemeinde.

Der Gemeinderat von Ebbs hat im Voranschlag für 1987 eine gemeindeeigene Förderung vorgesehen. Die Richtlinien sind jedoch noch auszuarbeiten und werden voraussichtlich im nächsten Gemeindeblatt abgedruckt werden. Nachstehend werden die Richt-

linien des Landes Tirol für die Gewährung von Zuschüssen zur Verbesserung des Komforts in bestehenden privaten Gästezimmern im Sinne des Privatzimmervermietungsgesetzes abgedruckt. Antragsformulare liegen im Verkehrs-büro auf.



Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Id – Wirtschaftsförderung
Wifö-PZ-1/84

Richtlinien

für die Gewährung von Zuschüssen zur Verbesserung des Komforts in bestehenden privaten Gästezimmern im Sinne des Privatzimmervermietungsgesetzes

Die Tiroler Landesregierung gewährt nach freiem Ermessen zur Erleichterung der Modernisierung der sanitären Anlagen und des Einbaues von Heizungen in bestehenden privaten Gästezimmern sowie zur Einrichtung von Frühstücks- und Aufenthaltsräumen Baukostenzuschüsse im Rahmen der folgenden Richtlinien.

I. Voraussetzung der Förderung

Das Vorhaben muß zum Gegenstand haben

1. a) die Erweiterung oder die gänzliche Neueinrichtung sanitärer Anlagen in bestehenden privaten Gästezimmern
- b) den Einbau einer Heizung in bestehende private Gästezimmer oder
- c) die Einrichtung von Frühstücks- und Aufenthaltsräumen.
2. Die Gästezimmer müssen bei der Gemeinde gemäß § 4 des Privatzimmervermietungsgesetzes angemeldet sein.
3. Die Gästezimmer müssen am 1. Jänner 1973 bestanden haben und tatsächlich vermietet gewesen sein.
Für nach dem 1. Jänner 1973 errichtete oder zu errichtende Gästezimmer kann ein Zuschuß nicht gewährt werden.
4. Das Investitionsvorhaben darf nicht länger als 3 Monate vor Antragstellung vollendet sein.

II. Art der Förderung

Baukostenzuschüsse werden gewährt für

- | | |
|---|-----------|
| 1) Einbau einer Heizung in Zimmer | 2.000,- S |
| 2) Einbau eines Bades mit WC in Zimmer | 6.000,- S |
| 3) Einbau eines Bades ohne WC in Zimmer | 3.000,- S |
| 4) Einbau einer Dusche mit WC in Zimmer | 5.000,- S |
| 5) Einbau einer Dusche ohne WC in Zimmer | 2.500,- S |
| 6) Einbau eines WC in Zimmer | 2.500,- S |
| 7) Einrichtung von Frühstücks- bzw. Aufenthaltsräumen | 8.000,- S |

III. Ausmaß der Förderung

Insgesamt kann ein Baukostenzuschuß bis zu einer Gesamthöhe von 20.000 S bewilligt werden, wobei für den Heizungseinbau ein Zuschuß bis max. 10.000 S möglich ist. Der Zuschuß für die Einrichtung von Frühstücks- und Aufenthaltsräumen wird zusätzlich gewährt.

IV. Verfahren

1. Das Ansuchen um Gewährung eines Baukostenzuschusses ist in zweifacher Ausfertigung an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Id-Wirtschaftsförderung, zu richten. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen wie Umbau- oder Erweiterungspläne, Kostenvorschläge usw. sind anzuschließen.
2. Das Amt der Tiroler Landesregierung verlangt als Nachweis über die durchgeführten Investitionen die Vorlage von Rechnungen und kann die Richtigkeit der Angaben sowie die Durchführung des Vorhabens an Ort und Stelle überprüfen.
3. Der Baukostenzuschuß wird nach Abschluß und Überprüfung der Investitionen ausbezahlt.

Bundemusikkapelle bei Europacupspiel

Vermutlich besser als Bayern München hat unsere Musikkapelle beim letzten Europacupspiel im Münchner Olympiastadion gespielt.

Die Ebbser wurden von Bayern München eingeladen, vor dem Spiel und in der Pause für Unterhaltung zu sorgen.



Ebbser Musik
wirbt im Münchner Olympiastadion

Blasmusikschule Untere Schranne

Schülerstand: 117
davon Einzelunterricht: 66
Gruppenunterricht: 51

Instrumentenaufgliederung:

Querflöte	2
Blockflöte	28
Klarinette	14
Trompete	12
Flügelhorn	4
Althorn	2
Baßflügelhorn	4
Ventilposaune	1
Zugposaune	4
Schlagzeug	3
Gitarre	10
Akkordeon	33

Öffnungszeiten

Müllplatz Schanzer Lahn

Freitags von 8 – 12 und 13 – 17 Uhr (im Sommer bis 18 Uhr).

Fällt der Freitag auf einen Feiertag, so ist der Müllplatz am vorangehenden Werktag geöffnet.

Die Abfallbeseitigungsgebühr wird von der Gemeinde per 15. 2. des Folgejahres mittels Rechnung (S 41,— pro m³) vorgeschrieben.

Bericht der Öffentlichen Bücherei Ebbs

Leseerziehung

Oft hört man die Klage: „Mein Kind hat nicht das geringste Interesse am Lesen. Man muß es regelrecht zum Lesen zwingen. Freiwillig nimmt es kein Buch in die Hand.“

Die Eltern und Lehrer wissen, Kinder, die gern und viel lesen, vergrößern ihren Sprachschatz und lernen ganz nebenbei, sich klar und treffend auszudrücken.

Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit der Sprache und bei der Rechtschreibung.

Es fällt ihnen wesentlich leichter, Aufsätze zu schreiben. Lesen aktiviert die Phantasie und bildet die Sprachgewandtheit.

Wie animiere ich mein Kind zum Lesen?

Das Schlechteste wären Zwangsmaßnahmen. Mit Zurechtweisung, Nörgeln und Zwang kann man den Kindern den Spaß am Lesen nicht vermitteln.

Ein anderer Weg verspricht mehr Erfolg. Man könnte schon mit Zweijährigen gemeinsam Bilderbücher ansehen und sich die Zeit nehmen, über den Inhalt mit dem Kind zu sprechen.

Später kommen dann Bilderbücher mit kleinen Texten und reich bebilderten kleinen Geschichten aus der Umwelt und dem Alltag der Kinder.

Wie aber geht man vor, wenn Kinder mit dem Lesen bisher keine allzu guten Erfahrungen gemacht haben, wenn das Buch immer ein

Symbol für Mißerfolgserlebnisse und Lesezwang gewesen ist?

Die Angst vor dem Lesen muß ganz behutsam abgebaut werden. Man kann Anregungen geben, aber soll keinen Leistungsdruck ausüben.

Das Kind soll das Gefühl haben: „Ich darf lesen“ – nicht – „ich muß lesen“.

- Lassen Sie Ihr Kind nie zur Strafe lesen!
- Lassen Sie Ihr Kind die gewünschte Lektüre frei aussuchen – auch – wenn die Wahl eventuell auf Comics fallen sollte.
- Schauen Sie in die Bücher und unterhalten Sie sich mit dem Kind über den Inhalt.
- Beginnen Sie eine spannende Geschichte vorzulesen und ermuntern Sie das Kind zum Weiterlesen.
- Wählen Sie zuerst sehr kurze Geschichten, damit das Kind den Mut findet, den Text fertig zu lesen.
- Vergessen Sie nicht, „Übersättigung verdirbt den Appetit“!
- Gönnen Sie Ihrem Kind auch für eine kleine Leistung ein Erfolgsgefühl.

Die Öffentliche Gemeindebücherei in Ebbs steht Ihnen jederzeit mit geeigneten Büchern und Rat und Tat zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre Inanspruchnahme!

Die Büchereileitung

Behebung feuergefährlicher Zustände

Gemäß den Bestimmungen der Tiroler Feuerpolizeiordnung ist bei gewerblichen Gebäuden alle 4 Jahre, bei allen anderen Gebäuden alle 6 Jahre, eine Feuerbeschau durchzuführen.

Bei der 1986 in verschiedenen Ortsteilen vorgenommenen Feuerbeschau ergaben sich hauptsächlich folgende Bemängelungen bzw. Vorschriften:

- im Dachboden dürfen keine leichtbrennbaren Gegenstände (Pappkartons etc.) gelagert werden.
- fehlende Ölfeuerungsbevolligungen (ab 35 kW Heizleistung oder Öllagerbehälter ab 3000 Liter),
- Fehlen einer öldichten Auffangwanne im Bereich der Heizöllagerstätte,
- der Zugang zum Heizraum ist brandhemmend, selbstschließend und in Fluchrichtung aufgehend auszubilden,
- Rauchfangfehlanschlüsse (Feuerstätten aus verschiedenen Geschoßen dürfen nicht an ein und denselben Rauchfang angeschlossen werden),
- insbesondere bei landwirtschaftlichen Gebäuden: bei den elektrischen Installationen sind die teilweise vorhandenen Leitungs- und Lampenprovisorien zu ersetzen,
- Dachantennen sind blitzschutzgerecht zu erten.

Im Interesse der Feuersicherheit sind daher entsprechende Abhilfen zu schaffen bzw. vorhandene Mängel zu beseitigen.

Verkehrssicherheit

Im heurigen schneereichen Winter mußte wieder festgestellt werden, daß viele Sträucher und lebende Zäune die Grundstücksgrenzen überragen und dadurch die Schneeräumung, den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr auf den öffentlichen Verkehrsflächen oft stark beeinträchtigen. Mancherorts hängen Äste etc. und mit Schnee bedeckte lebende Zäune derart auf Straßengrund herein, daß von einer Verkehrsgefährdung gesprochen werden muß.



Für jeden Geschmack etwas dabei: Bücher aus Ihrer Bücherei

Amtsstunden Gemeindeamt Ebbs

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag von 8—12 Uhr
(nur in **begründeten Ausnahmefällen** auch von 13.30 bis 17.30 Uhr)

Bürgermeistersprechstunde:

Freitag von 14—16 Uhr
und nach Vereinbarung

Aufgabenverteilung im Gemeindeamt:

Amtsleiter Sekretär
Rudolf Achorner
(Bürgermeistervorzimmer)

Gemeindeamt:

Bauwesen, Pensionsangelegenheiten,
allgem. Verwaltung:

Anton Geisler

Meldeamt, Impfwesen, allgem.
Verwaltung:

Petra Neururer, Frank Ederegger

Steuern, Abgaben, Buchhaltung,
allgem. Verwaltung:

Sebastian Geisler

Telefondurchwahl:

Beim Gemeindeamt besteht die
Möglichkeit der Direktdurchwahl
(von Eichelwang und Schanz mit
Vorwahl 05373):

Bei Anruf ohne Durchwahl wird ge-
beten, nach 2202 eine 0 zu wäh-
len – Sie kommen dadurch rä-
scher zu Ihrem Gespräch.

2202-21 Bürgermeister

Franz Hörhager

-22 Gemeindesekretär

Rudolf Achorner

-24 Anton Geisler, VB

-26 Sebastian Geisler, VB

-27 Gemeindebücherei

-31 Gemeindekindergarten

-51 Petra Neururer, Meldeamt

-23 Frank Ederegger,
kaufm. Lehrling



liegen im Gemeindeamt auf.

Brennmittelaktion

Wie bereits in den Vorjahren, so
soll auch heuer wiederum vom
Amt der Tiroler Landesregierung
eine Brennmittelaktion für **Min-
destrentner** durchgeführt werden.

Die genauen Richtlinien sind
derzeit noch nicht bekannt, sie
dürften sich aber von den bisheri-
gen nicht wesentlich unterschei-
den. Jene Personen, die bereits im
Vorjahr diese Brennmittelunter-
stützung erhalten haben, werden
vom Gemeindeamt zu gegebener
Zeit verständigt.

Neuanträge können von April
bis August 1987 über das Gemein-
deamt eingereicht werden.

Innkraftwerk

Im folgenden darf kurz über den
Stand des Verfahrens berichtet
werden:

Im Oktober des Vorjahres wurde
von Ministerialrat Dr. Schmidt, der
im Landwirtschaftsministerium für
die Abfassung des Wasserrechts-
bescheides zuständig ist, geäu-
bert, daß nach Aussage des Sach-
verständigen durch den Kraft-
werksbau die Trinkwasserversor-
gung der Stadtgemeinde Kufstein
nicht gefährdet sei.

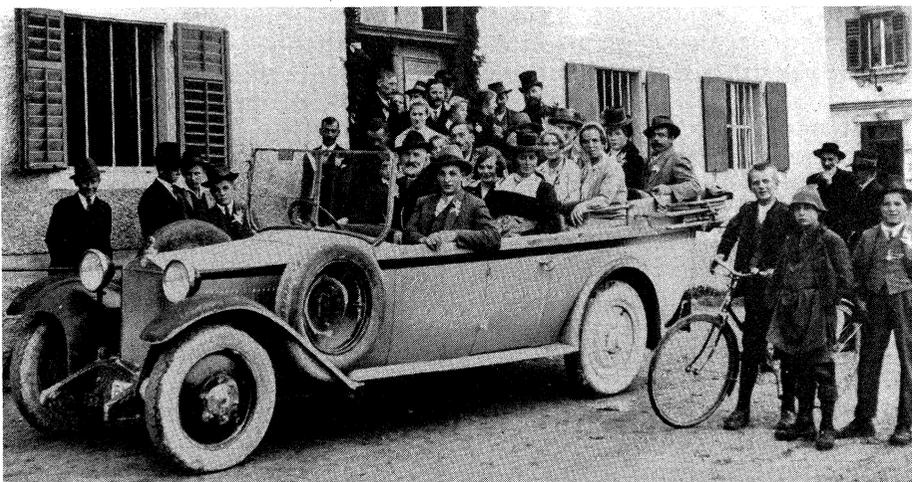
Somit waren für das Landwirt-
schaftsministerium praktisch alle
Voraussetzungen für eine Be-
scheiderlassung gegeben und
wurde daraufhin lt. Auskunft von
Dr. Schmidt der Wasserrechtsbe-
scheid ausgearbeitet und dem sei-
nerzeitigen Minister am 21. 11. 86
zur Unterfertigung vorgelegt. Infol-
ge der Regierungskrise und der
Nationalratswahlen mit anschlie-
ßenden Regierungsverhandlungen
kam es nicht mehr zur Unterferti-
gung.

Es scheint aber nach Lage der
Dinge nur mehr eine Frage der Zeit
zu sein, wann der 205 Seiten starke
Bescheid den betroffenen Grund-
stückseigentümern zugestellt
wird.

Zwischenzeitlich wurden vom
Landwirtschaftsministerium die
Rodungsverhandlung und vom
Amt der Tiroler Landesregierung
die naturschutzrechtliche Ver-
handlung durchgeführt. Auch hier
gibt es noch keine Bescheide. Der
Gemeinderat von Ebbs hat in bei-
den Verfahren negative Stellung-
nahmen abgegeben.

Der Nationalratsabgeordnete
Dr. Dillersberger hat in einem Ta-
geszeitungsinterview vom 5. 2. 87
bereits angekündigt, daß die
Chancen für eine Verhinderung
des Kraftwerkes nicht gut stehen.

Die Gemeinde hat jedoch vor-
sorglich an die zuständigen Stel-
len in Wien geschrieben, den
Kraftwerksbescheid aufgrund der
bisherigen negativen Stellungnah-
men der Gemeinde Ebbs nicht zu
unterschreiben.



Schätze aus der Bildchronik der Gemeinde Ebbs

1928 Hochzeit von Christian und Maria Auer (Metzger Christal), ganz rechts auf dem Bild
ist „Saliterer Jörg“ zu sehen.

Ganz besonders dürfen wir uns diesmal bei
Gfäller Hans, Manharter Jörg, Zangerle
Otto und Frau Aniser bedanken, die uns
Fotos aus ihren Familienalben zur Verfü-
gung gestellt haben.
Zur Nachahmung empfohlen!